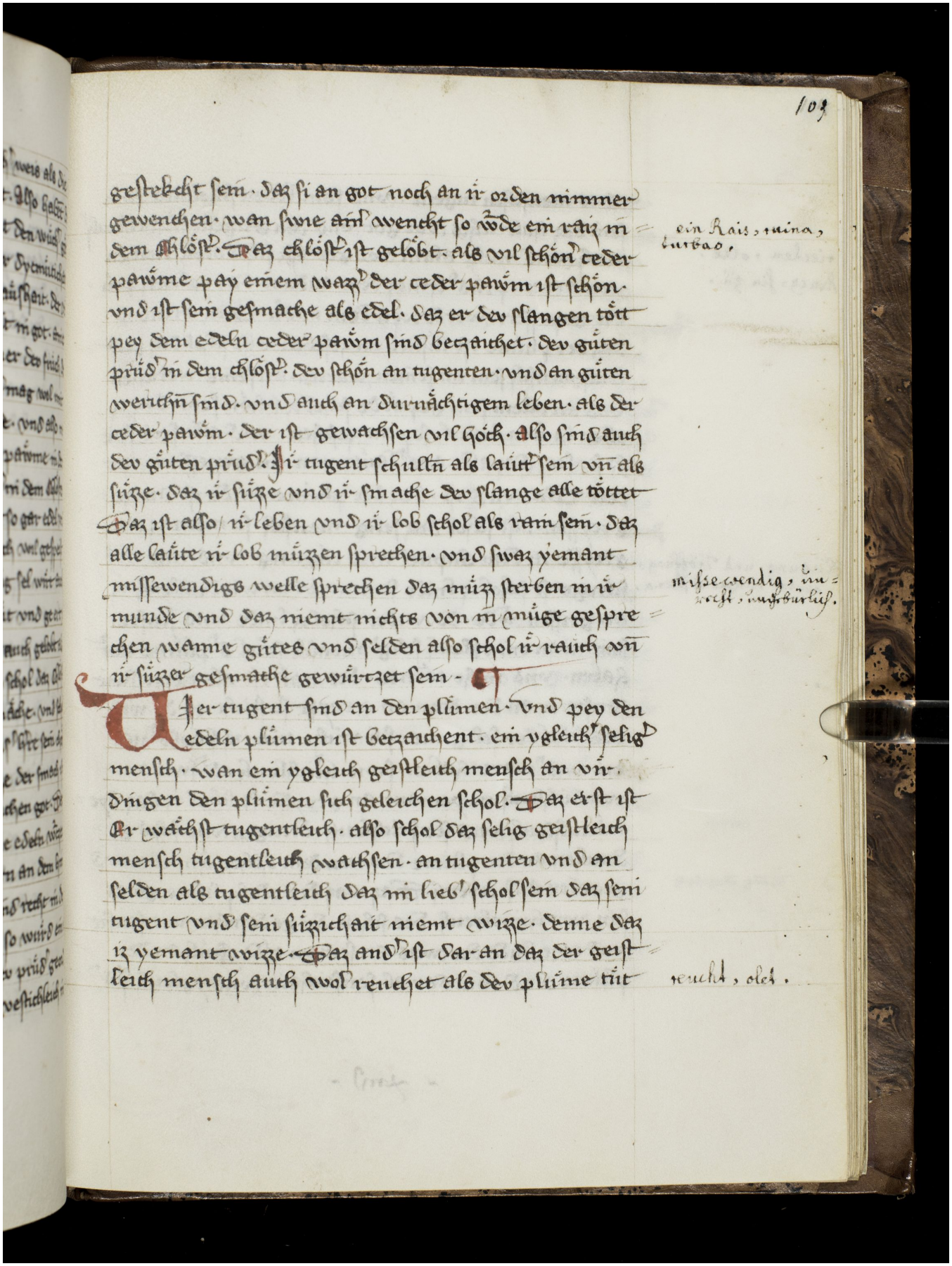
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gestekcht sem. daz si an got noch an ir orden nimmer
gewenchen. wan swe ain wencht so wde ein raiz in
dem chlost. daz chlost ist gelobt. als vil schon ceder
pawme pey einem wazz der ceder pawm ist schon.
vnd ist sein gesmache als edel. daz er dev slangen tott
pey dem edeln ceder pawm sind bezaichet. dev guten
prud in dem chlost. dev schon an tugenten. vnd an guten
werchen sind. vnd auch an durnächtigem leben. als der
ceder pawm. der ist gewachsen vil hoch. also sind auch
dev guten prud. ir tugent schullen als laut sein vn als
suze. daz ir suze vnd ir smache dev slange alle tottet
daz ist also/ ir leben vnd ir lob schol als ram sein. daz
alle laute ir lob müzzen sprechen. vnd swaz yemant
missewendigs welle sprechen daz müz sterben in ir
munde vnd daz niemt nichts von in müge gespre
chen wanne gutes vnd selden also schol ir rauch vn
ir suzer gesmache gewürtzet sein.

Ier tugent sind an den pluemen. vnd pey den
edeln pluemen ist bezaichent. ein ygleich selig
mensch. wan ein ygleich geistleich mensch an vn.
dingen den pluemen sich geleichen schol. daz erst ist
er wächst tugentleich. also schol daz selig geistleich
mensch tugentleich wachssen. an tugenten vnd an
selden als tugentleich daz in lieb schol sein daz sein
tugent vnd sein suzichait niemt wize. denne daz
iz yemant wize. daz and ist dar an daz der geist
leich mensch auch wol reuchet als dev pluume tut

ein hais, ruina, turbao.

missewendig, inuocest, unfuoerlich.

reucht, olet.